

7 Frauen und Mädchen sterben bei Bootsunglück auf den Kanaren

Bei einem tragischen Vorfall in den Kanarischen Inseln sind sieben Frauen und Mädchen ertrunken, als ein Boot mit Migranten kenterte. Berichte über die steigende Zahl gefährlicher Überfahrten nehmen zu.



Spanische Notdienste berichten, dass vier Frauen und drei Mädchen starben, als ein kleines Boot mit Migranten am Mittwoch in einem Hafen auf einer der Kanarischen Inseln kenterte. Das Boot wurde etwa 6 Meilen (9,6 Kilometer) vor der Küste von der maritimen Rettungsdienst Spaniens entdeckt. Es kippte um, als die Retter begannen, Minderjährige zu evakuieren, als es an einem Dock auf der Insel El Hierro ankam.

Ursache des Unglücks

Die Bewegung der Personen auf dem Boot führte dazu, dass es kippte und schließlich umdrehte, wodurch die Insassen ins Wasser fielen, so die Angaben der Rettungsdienste. Die Notdienste der Kanarischen Inseln bestätigten, dass unter den Opfern vier Frauen, ein Teenager-Mädchen und zwei jüngere Mädchen waren. Eine der Mädchen wurde von einem Rettungstaucher gefunden.

Rettungsmaßnahmen

Ein Hubschrauber evakuierte zwei weitere Kinder, ein Mädchen und einen Jungen, in ein lokales Krankenhaus, da sie kurz vor dem Ertrinken waren und sich in einem ernsthaften Zustand befanden. Berichten aus den lokalen Medien zufolge schien das kleine Boot mit über 100 Personen überladen zu sein. Spanische Retter und Mitglieder des Roten Kreuzes zogen die Menschen aus dem Wasser.

Hintergrund der Migrationskrise

Der spanische Archipel, der vor der westlichen Küste Afrikas liegt, ist seit Jahren eine Hauptroute für Migranten, die riskant in Schlauchbooten und unzureichenden kleinen Booten auf das Meer hinausfahren. Tausende sind bei dem Versuch, europäisches Territorium zu erreichen, ums Leben gekommen. Im vergangenen Jahr erreichten fast 47.000 Menschen den Archipel, was die vorherigen Rekorde zum zweiten Mal übertraf. Die meisten von ihnen stammen aus Mali, Senegal und Marokko und besteigen oft Boote, um von der Küste Mauretaniens nach Spanien zu gelangen.

Die Situation unbegleiteter Minderjähriger

Unter den Ankommenden sind auch tausende unbegleitete Minderjährige. Bis Mitte Mai hatten etwa 10.800 Personen den

Atlantik zu den Kanarischen Inseln überquert, was einen Rückgang um 34 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2024 darstellt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)